

wohnen.
leben.
wohl fühlen.



Mitgliederzeitung 01/2018

WV-Magazin

Wohnungs
Verein
Herne e.G.

Das kostenlose Mitglieder-Magazin der Wohnungsverein Herne e.G.



Mitgliederversammlung
14.05.2018 18.30 Uhr

Engagierte Mitarbeiterinnen

Silvia Kunst und Julita Pakula haben sich schnell als echte Bereicherungen entpuppt.

06

Schon jetzt ein voller Erfolg

Bisher haben uns schon mehr als 140 Beweisfotos der Aufkleberkampagne erreicht.

12

Alles im Planbereich

An der Augustastraße nimmt eines der größten Neubauprojekte unserer Genossenschaft jetzt Formen an.

20

Sehr verehrte Mitglieder, liebe Leser des WV-Magazins,



so etwas nennt man wohl einen erfolgreichen Start in ein neues genossenschaftliches Jahr: Ende vergangenen Jahres haben wir unsere neue Aufkleberkampagne gestartet und als Preis ein halbes Jahr mietfreies Wohnen ausgelobt. Natürlich waren wir von Anfang an von unserer Idee überzeugt. Doch dass die Resonanz dermaßen überwältigend ausfallen würde, hat uns dann doch positiv überrascht.

Voller Stolz ziehen wir in dieser Ausgabe unseres WV-Magazins eine erste Zwischenbilanz und machen neugierig auf das neue Jahr. Zahlreiche Fotos von Autos mit unserem WV-Aufkleber auf der Heckscheibe haben uns bereits erreicht. Um der Kampagne ein Gesicht zu geben, haben wir im März alle Teilnehmer auf ein Glas Sekt und ein Foto in unseren Innenhof eingeladen. Aufgrund der Minusgrade ist es leider nicht allen Teilnehmern möglich gewesen vorbeizuschauen. Umso mehr haben wir uns über den Besuch einiger tapferer Mitglieder gefreut, für die selbst die kalten Temperaturen kein Hindernis waren, gemeinsam mit uns auf die Aktion anzustoßen. Lesen und sehen Sie hierzu mehr auf dem Seiten 12 und 13.

Wir freuen uns immer über positive Nachrichten. Sie machen das Leben ein bisschen leichter und den Alltag für einen Moment unbeschwerter. In dieser Ausgabe haben wir natürlich noch eine ganze Reihe weiterer positiver Nachrichten für Sie zusammengestellt. Zum Beispiel die, dass zwei neue Mitarbeiterinnen unser Team in der Geschäftsstelle unterstützen. Julita Pakula und Silvia Kunst haben sich innerhalb kürzester Zeit als wichtige Stützen erwiesen. Welche

Personen sich hinter diesen Namen verbergen, wie unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen ihre Freizeit verbringen und warum sie sich für einen Job in der Wohnungswirtschaft entschieden haben, haben wir auf den Seite 6 aufgeschrieben.

Wie immer im Frühjahr lassen wir eine Reihe von guten, alten Traditionen fortleben. Im Mai laden wir Sie, liebe Mitglieder, zu unserer Mitgliederversammlung ins Herner Kulturzentrum ein. Wir sind davon überzeugt, dass unserer Einladung auch in diesem Jahr wieder eine große Zahl der Mitglieder Folge leisten werden. Schließlich ist die Mitgliederversammlung das wichtiges Instrument der Mitbestimmung und für das Innenleben einer Genossenschaft unverzichtbar. Lesen Sie hierzu mehr auf der Seite 8.

Und da wir uns mit dem Frühling auch wieder über steigende Temperaturen und mehr Sonnenstunden freuen können, erwarten wir ebenso schon jetzt voller Vorfreude den Start unseres diesjährigen Balkonwettbewerbs. Schon im fünften Jahr in Folge verteilen wir Blumen an unsere Mitglieder – diesmal im Stadtteil Baukau. Es ist für uns jedes Mal eine große Freude, zu sehen mit wie viel Herzblut und gärtnerischem Geschick es unsere Mitglieder schaffen, ihre eigenen kleinen Freiflächen in grüne und bunt blühende Oasen zu verwandeln.

Herzlichst,

Sonja Pauli

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsverein Herne eG (v.i.S.d.P.)
Der Vorstand
Bochumer Straße 35, 44623 Herne
Tel. 023 23 - 99 49 1 - 0
Fax 023 23 - 99 49 1 - 25
E-Mail: info@wohnungsverein-herne.de

Redaktion:
Petra Barth, Tanja Betha,
Martin v. Braunschweig, Laura Förster,
Elke Leifels, Sonja Pauli

Layout:
Designbüro Eschrich

18. Jahrgang
erscheint im April, August, Dezember
Auflage 2.500 Stk.

Produktion:
Flyeralarm



Unsere »gute Seele« geht in den Ruhestand

Wir verabschieden Anette Hujo

Nach 23 Jahren geht eine der „guten Seelen“ unserer Genossenschaft in den wohlverdienten Ruhestand. Wir verabschieden Anette Hujo mit einem weinenden und einem lachenden Auge.



Aufkleber-Kampagne

Schon jetzt ein voller Erfolg

Insgesamt haben uns bis zum 15. Januar 2018 schon mehr als 140 Beweisfotos erreicht.



Neubau an der Augustastraße

Alles im Planbereich

An der Augustastraße nimmt eines der größten Neubauprojekte unserer Genossenschaft jetzt Formen an.

06

Engagierte Mitarbeiterinnen

Neu im Team: Silvia Kunst und Julita Pakula

07

Wunscherfüller

Viele kreative Zuschriften

08

Mitgliederversammlung 2018

Lassen Sie sich überraschen

09

6 x 50

Sechs Häuser blicken auf ein halbes Jahrhundert zurück

10-11

Neues von der Woges

Der Woges-Spielnachmittag, Woges unterstützt „ZEUS - Zeitung und Schule“

14

Leserbrief

Tolles Zusammenleben im Hof

15

Sanierung & Modernisierung

Eingangstür öffnet jetzt elektrisch

16-17

Vorschau

Balkon-Wettbewerb, Hoffest, Ausflüge: ZOOM, Amsterdam, Möhnesee und Soest

18

Mitgliederehrung

Kleinen Feierstunde für die Jubilare

19

Leserbrief

Zuhören und Ängste lindern

02 Editorial/Impressum

03 Inhaltsverzeichnis

04 Glückwünsche

22 Kinderseite

23 Kopfnuss

24 Kontakte

»Zeit ist vergänglich, verbringe sie mit den richtigen Menschen.«



Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre

Aloys Bönte	6. Dezember 2017
Manfred Seifert	7. Dezember 2017
Hilde Heise	22. Januar 2018
Franz Rau	2. Februar 2018
Horst Barheier	3. Februar 2018
Aloysius Gabryszczak	1. März 2018

85 Jahre

Alfred Mashofer	5. Dezember 2017
Elisabeth Scholtz	23. Dezember 2017
Herbert Tönnis	18. Januar 2018
Lothar Sommer	28. Februar 2018
Reinhard Klar	11. März 2018

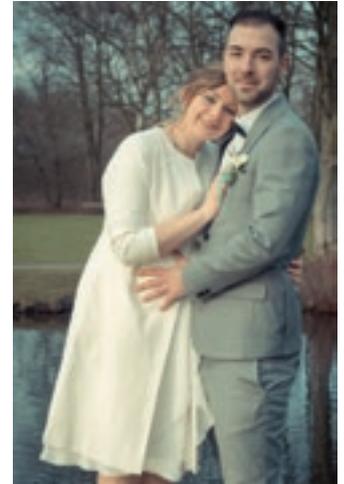
90 Jahre

Miguel Almirall Altes	5. Januar 2018
Ursula Judel	5. Februar 2018
Rudolf Noack	14. Februar 2018
Martha Zawatka	4. März 2018

Falls Sie in der Geburtstagstafel nicht genannt werden möchten, bitten wir Sie um Mitteilung.

Ja-Wort im Rathaus

Schöner kann ein Jahr kaum beginnen: Am 13. Januar haben sich **Katarina Korwazki und Tobias Biermann** im Herner Rathaus das Ja-Wort gegeben. Für die kirchliche Trauung hat sich das Paar etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Im kommenden Jahr soll die Zeremonie in Österreich stattfinden. Damit folgen die beiden einer Familientradition, da der dortige Pfarrer bereits die Eltern getraut hat und die Familie sehr gut kennt. Wir wünschen dem Paar alles Gute für die Zukunft und viele glückliche gemeinsame Jahre.



In die gemeinsame Zukunft

Eine gemeinsame Zukunft haben sich auch **Rebekka Cesar und Daniel Nagel** versprochen. Im Herner Standesamt haben sie am 5. Oktober 2017 geheiratet. Wir wünschen den Eheleuten viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit – und dass sie immer zueinander stehen. In guten und in schlechten Zeiten.

Hochzeit zum Jahresstart

Herr **Horst-Buffleb** und Herr **Horst** gehen in Zukunft als Ehepaar durchs Leben. Am 4. Januar haben sich die beiden Herren in Herne das Ja-Wort gegeben. Auch an sie gehen unsere herzlichen Glückwünsche. Gesundheit und Zufriedenheit sollen stets ihre Wegbegleiter sein.



Unsere »gute Seele« geht in den Ruhestand

Nach 23 Jahren geht eine der „guten Seelen“ unserer Genossenschaft in den wohlverdienten Ruhestand. Wir verabschieden Anette Hujo mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Natürlich wird unsere Kollegin uns sehr fehlen. Weil wir aber wissen, dass es ihr auch künftig garantiert nicht langweilig werden wird, freuen wir uns mit ihr über einen neuen, spannenden Lebensabschnitt.

Anette Hujo kam zum 1. Juli 1995 zur Wohnungsverein Herne eG. Die Wohnungswirtschaft lernte sie als Quereinsteigerin kennen und lieben. Zuvor hatte sie einige Jahre als Bankkauffrau, ihrem erlernten Beruf, gearbeitet. In unserer Genossenschaft hat Anette Hujo im Laufe der Jahre eine ganze Reihe von Aufgaben wahrgenommen. Nach ihrer Zeit im Vorstandssekretariat wechselte sie in den Empfangsbereich und war dort die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder. Mit ihrer freundlichen, zuvorkommenden und hilfsbereiten Art ist es ihr immer gelungen, einen guten Draht zu ihrem Gegenüber aufzubauen. Auch viele Mitglieder werden sie deshalb ganz bestimmt vermissen.

Darüber hinaus hat Anette Hujo immer zuverlässig die Gehaltsabrechnungen unserer Minijobmitarbeiter erledigt. Sie hat sich um die Abwicklung von Versicherungsschäden gekümmert und unsere Mitgliederversammlung gut organisiert.

Und was kommt jetzt? Zum Glück wissen wir, dass unsere langjährige Kollegin schon vor einiger Zeit eine Reihe von Ehrenämtern übernommen hat. So organisiert sie zum Beispiel Leseunterricht für Grundschulkinder und betreut die Produktion von Hörbüchern für sehbehinderte Menschen. Wir wünschen ihr dabei immer viel Spaß und Freude – und für den Ruhestand alles erdenklich Gute.



Anette Hujo und Sonja Pauli

Zwei neue Mitarbeiterinnen bereichern unser Team

Das Team der Wohnungsverein Herne eG freut sich über zwei neue, engagierte Mitarbeiterinnen. Silvia Kunst und Julita Pakula haben sich schnell als echte Bereicherungen entpuppt. Sie sind gut an ihren jeweiligen Arbeitsbereichen angekommen und erledigen ihre Aufgaben bereits sehr umfassend und selbstständig.

Julita Pakula

Julita Pakula ist 31 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines achtjährigen Sohnes. Eingestellt wurde sie in Vollzeit für die Tätigkeit am Empfang. Für unsere Mitglieder bedeutet dies: Frau Pakula wird für sie das neue Gesicht unserer Genossenschaft sein. Wann immer Sie uns in unserer Geschäftsstelle besuchen, führt der erste Weg zu unserer neuen Mitarbeiterin.



Das neue Gesicht am Empfang:
Julita Pakula

Die 31-Jährige hat zuletzt ihre eigene Hausverwaltung geleitet, strebte zum Ende des letzten Jahres aber wieder nach einer festen Anstellung, um so mehr Zeit für die Familie zu gewinnen und mehr Qualität ihrem Privatleben zu geben. Warum es Julita Pakula in die Wohnungswirtschaft verschlagen hat, begründet sie so: „Da mir Sicherheit und Beständigkeit im Leben sehr wichtig sind, wollte ich einen

Beruf, der immer bestehen bleibt.“ Und wohnen müsse nun einmal jeder. An der Wohnungswirtschaft schätzt unsere neue Empfangsmitarbeiterin außerdem das große Spektrum an Tätigkeiten. Der Beruf sei sehr abwechslungsreich und werde nie langweilig. Julita Pakula ist gelernte Immobilienkauffrau und auch nach mehr als zehn Jahren liebt sie die Branche wie am ersten Tag.

In Ihrer Freizeit zieht es ins Freie – am liebsten mit der ganzen Familie und dem Hund. Gemeinsam geht die Familie gerne schwimmen, fährt Rad oder dreht eine Runde mit den Inlinern um den Kernader See in Bochum.

Silvia Kunst

Silvia Kunst wird uns für die Dauer der zweijährigen Elternzeit von Frau Marina Bartsch im Bereich der Finanzbuchhaltung unterstützen. Bevor sie ihre Stelle bei der Wohnungsverein Herne eG angetreten hat, war die 37-jährige Mutter von zwei Mädchen (5 und 8) im Bereich des Vertragswesens tätig. Neben dem Job hat Frau Kunst sich im Bereich Finanzbuchhaltung mit Hilfe einer Weiterbildung weiter qualifiziert.

Auch Silvia Kunst hat die Wohnungswirtschaft längst in ihr Herz geschlossen. Bei ihr war es die Mutter, die den Stein ins Rollen brachte. „Meine Mutter hat bei einem städtischen Wohnungsunternehmen gearbeitet“, erzählt die 37-Jährige. „Wenn sie viel zu tun hatte und außerhalb der normalen Arbeitszeiten gearbeitet hat, bin ich oft mitgegangen und habe ihr geholfen.“ Schon früh habe sie zum Beispiel Anträge

für Wohnberechtigungsscheine gestempelt oder andere kleine Hilfsdienste erledigt. Später hat sie dann im Rahmen eines Ferienjobs noch genauere Einblicke in das Berufsfeld erhalten.

Wir sind deshalb davon überzeugt, dass auch Silvia Kunst bei uns genau an der richtigen Adresse ist. Dass sie ausdauernd ist und niemals aufgibt, zeigt uns schon ein Blick auf die Liste ihrer Hobbys. Die 37-Jährige läuft mit Begeisterung – sogar Wettkämpfe über die 10-Kilometer-Distanz. Aber auch mit Backen, Sticken und Nähen verbringt sie gerne ihre Freizeit.



Silvia Kunst: Mitarbeiterin in der
Finanzbuchhaltung

Wir freuen uns diese beiden neuen Kolleginnen im Team zu haben und hoffentlich bald in allen Herzen unserer Mitglieder.

Viele kreative Ideen im Rahmen der Aktion »Wunscherfüller«



Das Bild von Lana Krekeler hat uns besonders gut gefallen.

In der letzten Ausgabe unseres WV-Magazins haben wir uns mit der Aktion „Wunscherfüller“ auf die Suche nach den größten Wünschen unserer kleinsten Bewohner begeben. Kinder bis 14 Jahre konnten uns von ihrem größten Wunsch erzählen und mit ein bisschen Glück sorgen wir dafür, dass dieser in Erfüllung geht.

Wir haben uns über die vielen tollen und kreativen Zuschriften sehr gefreut und es wurde uns daher auch nicht leicht gemacht, einen Gewinner auszuwählen, dessen Wunsch nun am Ende der Aktion tatsächlich in Erfüllung gehen soll. Ganz besonders begeistert waren wir jedoch von der bunt gestalteten Zeichnung von **Lana Krekeler**. Den Wunsch nach einer Familien-Jahreskarte für die ZOOM-Erlebnisswelt in Gelsenkirchen erfüllen wir somit gerne und wünschen der ganzen Familie schon jetzt spannende Ausflüge in die Welt der Tiere.

Und auch wenn wir leider nicht alle Wünsche erfüllen konnten, soll doch am Ende kein Kind so ganz leer ausgehen. Wir haben daher als kleines Dankeschön allen teilnehmenden Kindern Tagestickets für die ZOOM-Erlebnisswelt zur Verfügung gestellt.

Eine Wiederholung der Aktion „Wunscherfüller“ ist bereits für die Weihnachtsausgabe wieder in Planung, so dass es sich auf jeden Fall lohnt nach einem erneuten Aufruf in unserem Magazin Ausschau zu halten.



Mitgliederversammlung: Lassen Sie sich überraschen

Eine Genossenschaft lebt vom Mitmachen. Ziele gemeinsam zu definieren, sie zusammen anzugehen und umzusetzen gehört deshalb auch zum Wesen unserer Wohnungsverein Herne eG. Und die beste Gelegenheit dazu bietet sich alljährlich auf der Mitgliederversammlung. Die Wohnungsverein Herne eG lädt ihre Mitglieder am 14. Mai ins Herner Kulturzentrum ein.

Mai

14.

Ab 18.30 Uhr wollen wir zusammen mit Ihnen Rückblicke und Ausblicke wagen. Traditionell wird der Vorstand die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres präsentieren. Wir werden uns bei unseren Jubiläumsmitgliedern für ihre langjährige Treue bedanken und all das in den Blick nehmen, was wir zuletzt mit gemeinsamer Anstrengung erreicht haben. Es finden die Aufsichtsratswahlen statt.

In unserer Einladung zur Mitgliederversammlung versprechen wir Ihnen schon jetzt: „Lassen Sie sich von uns überraschen.“ Wir freuen uns auf Sie und darauf, dass Sie den genossenschaftlichen Gedanken auch an diesem Abend mit Leben füllen. Zum Dank laden wir alle Anwesenden im Anschluss an die Versammlung zu einem kleinen Imbiss mit Getränken ein. Dabei besteht dann noch einmal die Gelegenheit, das Gehörte im ungezwungenen Gespräch weiter zu erörtern.

wohnen.
leben.
wohlfühlen.

Wohnungs
Verein
Herne eG

Bitte Termin für die
Mitgliederversammlung
vormerken!

Montag
14.05.2018
18.30 Uhr



Sechs Häuser feiern ihren 50. Geburtstag

Ein runder Geburtstag ist immer ein ganz besonders schöner Anlass zum Feiern. In diesem Jahr blicken sechs Häuser aus unserem Bestand auf ein halbes Jahrhundert seit der Grundsteinlegung zurück. Dabei handelt es sich um die Objekte Flottmannstraße 34 sowie 36–38 in Herne-Süd, Mont-Cenis-Straße 230–232 in Sodingen und Aschebrock 53 in Holsterhausen.

Seit den Tagen des Erstbezuges ist eine Menge passiert. Blicken wir heute auf das Jahr 1968 zurück, merken wir sofort, wie schnelllebig unsere Zeit geworden ist. Damals galten bei der Wohnungseinrichtung zum Beispiel Kunststoffmöbel als topmodern. Sessel, Tische und Schränkchen aus leicht sauber zu haltendem Kunststoffschaum erfreuten ihre stolzen Besitzer ganz besonders in den Trendfarben Orange und Hellgrün. Auch Sofas und Sitzelemente aus aufblasbarem Plastik standen Ende der 1960er-Jahre in vielen Wohnzimmern. Kritiker sprachen allerdings auch damals schon etwas verächtlich von „Wegwerfmöbeln“.

Natürlich hatte aber längst nicht jeder die Möglichkeit, seine vier Wände nach den neuesten Trends einzurichten. Dass vielerorts das Geld alles andere als locker saß, erkennen wir daran, dass im Schnitt pro Jahr und Kopf 100 D-Mark für neue Möbel ausgegeben wurden. Klar, dass bei diesem Budget eher Standardmodelle als ausgefallene Einzelstücke angeschafft wurden.

Die Ära der wuchtigen Schrankwände war im Jahr 1968 vorbei. Ersetzt wurden sie durch vielfach kombinierbare schlichte Endloswände, für deren Bau leicht wirkende Materialien wie Glas, Chromstahl, aber auch Kunststoff verwendet wurden. Beim Holz ging die Teakwelle zu Ende. Die dunklen Möbel machten Platz für helle Hölzer wie Tanne, Birke und Buche.

Und das Ende der 1960er-Jahre markiert nicht zuletzt auch den Wandel des Badezimmers von der funktionellen Nasszelle hin zur Wohlfühlzone mit einem größeren Fokus auf Ästhetik und Design.

Natürlich sind unsere Jubiläumshäuser heute nicht mehr die, die sie 1968 waren. Bis auf das Objekt am Aschebrock wurden alle bereits „runderneuert“, das heißt, wir haben Wärmedämmungen angebracht, neue Balkone angesetzt und die Außenanlagen erneuert. Moderne Sprechanlagen und viele weitere Kleinigkeiten runden das moderne Gesamtbild ab. Und das letzte noch fehlende Haus haben wir übrigens auch bereits in unsere Sanierungsplanungen aufgenommen.

Nur etwas, das ist dann tatsächlich doch geblieben: Vier Wohnungen beherbergen noch immer die Bewohner der ersten Stunde. Mitglieder, die unserer Genossenschaft und ihren vier Wänden nun auch schon ein halbes Jahrhundert lang treu sind. Dafür haben wir ihnen schon unseren ganz besonderen Dank ausgesprochen.



An der Flottmannstraße wurde in den letzten Jahr viel erneuert (vorher – nachher)



Auch in der Mont-Cenis-Straße wurde bereits runderneuert (vorher – nachher)



Aschebrock 53 in Holsterhausen

Kaffee, Kuchen und Klönen: Der Woges-Spielnachmittag



Werner Lipka (rechts) ist immer gerne mittendrin beim Woges-Spielnachmittag

Im Alltag von Werner Lipka gibt es ein festes Ritual, das er sich unter keinen Umständen nehmen lassen will. An jedem dritten Donnerstag im Monat setzt er sich nachmittags in sein Auto und fährt von Wanne-Eickel zur Straße des Bohrhammers in Herne-Süd. Dort, im Aufenthaltsraum unserer Mehrgenerationenwohnanlage, steigt dann von 15 bis 17 Uhr der kostenlose Woges-Spielnachmittag. Und Werner Lipka ist immer gerne mittendrin.

„Noch kann ich die Strecke mit dem Auto fahren“, sagt der Rentner, der bei der Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe Wanne-Eickel wohnt. Andere Teilnehmer kommen auch bei Wind und Wetter mit dem Bus oder zu Fuß, um es sich bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen gut gehen zu lassen. „Wenn man ehrlich ist, sind die Gespräche untereinander natürlich das Wichtigste. Aber das ganze Drumherum ist einfach sehr schön gemacht“, sagt Lipka.

Und doch hat der Woges-Spielnachmittag Nachwuchsprobleme. Organisiert wird das regelmäßige Treffen von den Auszubildenden der vier Woges-Genossenschaften. Und die beobachten zuletzt einen deutlichen Rückgang der Teilnehmerzahlen. „In den Anfangszeiten hatten wir deutlich mehr Zulauf“, sagt

Natalia Schila (Wohnungsverein Herne eG). Und ihre Kollegin Michelle Schürmann (Ketteler Baugenossenschaft eG) ergänzt: „Ich denke, dass die regelmäßigen Teilnehmer sich darüber freuen würden, wenn es wieder mehr werden würden.“ Die derzeit etwa acht Stammgäste sind sich da jedenfalls einig: „Je mehr kommen, desto besser“, heißt es unisono.

Auch Woges-Sprecherin Sonja Pauli wäre froh, wenn sich künftig wieder mehr Spielfreunde finden würden. „Spielen ist ja nicht nur was für Kinder“, sagt sie. „Wir möchten mit diesem kostenlosen Angebot unsere Mitglieder dazu bewegen, zusammenzukommen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Denn wer sitzt schon gerne alleine zu Hause?“

Wer also seine Spielbegeisterung mit anderen teilen möchte, ist herzlich eingeladen, einmal unverbindlich vorbeizuschauen. Gespielt werden meistens die Klassiker wie „Mensch ärgere dich nicht“, Rommé, Canasta oder Mühle. Die Teilnahme ist kostenlos, die Verpflegung mit Kaffee und Kuchen wird von den Auszubildenden der Woges-Genossenschaften übernommen – und gute Laune ist außerdem inklusive.

Wissen aus seriösen Quellen Woges unterstützt »ZEUS - Zeitung und Schule«

Seriöser Journalismus ist in Zeiten von Falschmeldungen und Gerüchten in sozialen Medien wichtiger denn je. Deshalb unterstützt „Woges“ bereits seit über fünf Jahren das Projekt der ZEUS-Zeitungspatenschaften. Hiervon profitiert unter anderem die Robert-Brauner-Schule in Herne-Süd.

Die städtische Förderschule erhält täglich zwei Ausgaben der WAZ für ihre Schüler. Ein Exemplar geht in die Oberstufe, eins in die Berufspraxisstufe.

„Woges möchte den Kindern mit diesem Projekt die Möglichkeit geben, sich gesellschaftlich regional und überregional zu informieren“, sagt Woges Sprecherin Sonja Pauli. Die Unterstützung des ZEUS-Projektes ist wichtig, da die Kinder unsere Zukunft sind und deshalb die bestmögliche Unterstützung bekommen müssen. „Wir sollten ihnen so viele Hilfsmittel wie nur möglich an die Hand geben“, so Sonja Pauli. „Dieses aus unserer Sicht sehr sinnvolle Projekt liefert dazu einen kleinen Beitrag.“

»Gerade in Zeiten von Facebook und WhatsApp ist es für die Jugendlichen wichtig, ihr Wissen aus verlässlichen Quellen zu beziehen.«

Judith Weichert

Genau das wird an der Robert-Brauner-Schule auch so gesehen. „Gerade in Zeiten von Facebook und WhatsApp ist es für die Jugendlichen wichtig, ihr Wissen aus verlässlichen Quellen zu beziehen“, Lehrerin Judith Weichert, zuständig für das ZEUS-Projekt.

Ein weiterer Schwerpunkt sei aber auch die Lesemotivation. Aus diesem Grund werde versucht, auf tagesaktuelle Nachrichten einzugehen und sie in den Unterricht einzubauen. „Wir zwingen keinen Schüler zum Lesen“, so Weichert. „Das Interesse soll von alleine kommen.“ Fakt sei allerdings, dass viele

Jugendliche zu Hause keine Zeitung erhielten und dementsprechend keinen Zugang zu einer Tageszeitung hätten.

Umso mehr würden sich die Schüler freuen, in der Schule die WAZ lesen zu dürfen. So, wie der 19-jährige Yasin. „Es ist wichtig, jeden Tag die Zeitung zu lesen, um zu wissen, was in der Welt geschieht“, erklärt er. Einen besonderen Schwerpunkt habe er allerdings nicht. „Aber ich finde es wichtig, über alles aus der Welt im Alltag informiert zu sein – egal, ob es sich um die neue Regierung in Deutschland oder um Nachrichten aus Herne handelt.“

Das Zeitungslesen sei auf jeden Fall viel mehr als Zeitvertreib. Durch das breitere Wissen könne er sich schnell in Gespräche einklinken, was wiederum sein Selbstbewusstsein stärke.

Ein weiterer pädagogischer Vorteil des ZEUS-Projektes liegt in der Aufarbeitung schrecklicher Nachrichten. „Wir haben festgestellt, dass unsere Schüler gerade durch Berichte in anderen Medien über Naturkatastrophen und Ähnlichem sehr verstört sind“, sagt Judith Weichert. „Diese Themen bereiten wir mit Hilfe der Zeitung auf und sprechen in der Klasse darüber, um den Ängsten der Jugendlichen entgegen zu wirken.“



Yasin und Lehrerin Judith Weichert studieren die aktuelle Ausgabe der WAZ

Aufkleberkampagne schon jetzt e

Die zu Ende des vergangenen Jahres gestartete Aufkleberkampagne ist schon jetzt ein voller Erfolg. Insgesamt haben uns bis zum 15. Januar 2018 insgesamt 143 Beweisfotos erreicht. Das Fotos sowie die Anmeldung sind Voraussetzung für die Teilnahme am Gewinnspiel.

Von unseren aktuell 1.342 Wohnungen nehmen 11 % unserer Mitglieder an der Aktion teil und machen für unsere Genossenschaft Werbung im Stadtgebiet. Bei den Fahrten durch unseren Bestand konnten wir schon zahlreiche Aufkleber mit dem WV-Logo auf den Heckscheiben von Autos entdecken. Wir freuen uns jedes Mal über die rollende Werbung auf den Straßen oder aber auf den parkenden Autos vor dem Supermarkt oder in unserem Häuserbestand. Die Aufkleber vermitteln uns und hoffentlich auch Ihnen das Gefühl ein Teil des Ganzen zu sein. Immer wenn wir ein Auto mit einem Aufkleber im Herner Stadtgebiet sehen, wissen wir ein Mitglied ist nicht weit entfernt und zugegeben ist dies ein sehr schönes Gemeinschaftsgefühl.



ein voller Erfolg

Um das Gemeinschaftsgefühl weiter zu stärken haben wir am 01.03.2018 daher alle Teilnehmer in den Innenhof unserer Geschäftsstelle eingeladen, um gemeinsam auf diesen Erfolg anzustoßen und bei dieser Gelegenheit auch gleich ein schönes Erinnerungsfoto an diese besondere Aktion zu erhalten. Neben der Erinnerung soll dieses Foto dazu dienen der Kampagne ein Gesicht zu geben. Da nur Mitglieder mitmachen können, reiht sich dieses Foto wieder perfekt in unsere Reihe der Mitgliederfotos ein.

Wir freuen uns, wenn die 143 teilnehmenden Mitglieder uns witzige oder interessante Fotos mit dem Auto und dem Aufkleber zur Verfügung stellen. In den Sommermonaten würden wir uns z. B. freuen, wenn Sie mit Ihrem Auto verreisen und wir erfahren würden, in welchen Ländern oder Städten unserer Aufkleber unterwegs war. Welche spannenden Dinge hat der Aufkleber erlebt, was könnte er uns erzählen. Wie hat er z. B. die erste Autowäsche überstanden? Spannende Geschichten und Fotos werden mit einem kleinen Dankeschön belohnt. Wer sich also die Mühe macht – wir freuen uns sehr und würden Ihre Geschichte über Facebook und unsere Homepage sowie im Magazin weitererzählen.

Von unseren 1.342 angeschriebenen Wohnungen haben sich zwei Mitglieder über die Teilnahmebedingungen „beschwert“. Dies ist für uns nachvollziehbar. Wir haben durch die Aktion Mitglieder ohne eigenen PKW und Mitglieder die nicht im Bestand wohnen ausgeschlossen. Um alle Mitglieder einzubinden haben wir uns eine Erweiterung der Kampagne überlegt. Ab dem 01.01.2019 können Mitglieder ohne PKW, aber auch Mitglieder die einen PKW besitzen und die Anmeldefrist verpasst haben, erneut ihre Chance nutzen. Die Aufkleber können an Rollatoren oder Fahrrädern an gutschichtbaren Stellen aufgebracht werden. Wichtig ist, die Genossenschaft muss hierdurch eine Werbewirkung haben. Bedeutet, Sie müssen das Fahrrad regelmäßig nutzen und an öffentlichen Stellen platzieren, z. B. vor dem Supermarkt. Weiterhin erwarten wir von den Teilnehmern ein Foto über die Anbringung des Aufklebers sowie eine kurze Geschichte, die Sie mit der Aktion verbind-

den. Wir hoffen, mit dieser Erweiterung allen Mitgliedern gerecht zu werden und hoffen die Chance wird im nächsten Jahr mit mehr Anlauf zahlreich genutzt. Sofern Ihnen auch eine andere Anbringungsmöglichkeit für den Aufkleber einfällt können Sie uns Ihre Ideen gerne bis zum 01.09.2018 zukommen lassen und wir werden Sie darüber unterrichten, ob auch diese Anbringungsmöglichkeit in das Gewinnspiel im nächsten Jahr aufgenommen werden kann.

Bis zum nächsten Jahr heißt es für die jetzt schon teilnehmenden Mitglieder Abwarten und mit dem Aufkleber weiterhin fleißig Werbung für unsere Genossenschaft fahren. Unsere Mitarbeiter halten auf jeden Fall auch in den kommenden Monaten weiter Ausschau nach teilnehmenden Fahrzeugen und kontrollieren den Verbleib der Aufkleber.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen das „Wir-Gefühl“ weiter zu stärken.

So einfach geht's: Aufkleber unten links auf die Heckscheibe und mit etwas Glück ein halbes Jahr mietfrei wohnen.





So stellt man es sich vor: Tolles Zusammenleben im Hof und auf dem Spielplatz

Genossenschaft verbindet: Dieser Gedanke gehört untrennbar zur DNA der Wohnungsverein Herne eG. Entsprechend glücklich macht es uns, wenn uns Rückmeldungen unserer Mitglieder erreichen, die genau das bestätigen. Janina-Marylin Sparenberg hat uns kürzlich einen ganz lieben Brief geschrieben, den wir unseren übrigen Mitgliedern nicht vorenthalten möchten.

Janina-Marylin Sparenberg gehört zu einer Gruppe von Müttern, deren Kinder regelmäßig auf dem Spielplatz Jauerstraße/Hölkeskampring/Altenhöfener Straße zusammenkommen. Sie schreibt:

Leserbrief:

Neben der ideal geschnittenen und renovierten Wohnung mitten im Grünen unserer schönen Stadt war ich sofort von unserem großen Gemeinschaftsgarten begeistert. Wir alle lieben den Hof.

Dort ist wirklich Platz für jeden, der sich gerne draußen aufhält. Ideal für Kinder ist der Spielplatz. Aktuell spielen dort Kinder im Alter von 2 bis 13 Jahren. Die Gruppe ist immer bunt gemischt. Jeder passt auf den anderen auf. Es haben sich kleinere Sitzgruppen gebildet, wobei diese aber auch immer dynamisch sind. Aus dem gemeinsamen „Klönen“ und Grillen am Nachmittag hat sich auch schon mal spontan ein ganzer gemütlicher Abend mit Feuerschale entwickelt. Alle drei Jahre findet ein Hoffest statt, bei dem sich viele Nachbarn engagieren und einbringen. Auch eine Halloweenparty haben wir schon zusammen gefeiert. Immer sind alle herzlich eingeladen, sich zu den anderen zu gesellen. Die Mamas tauschen sich untereinander aus, die Kinder wachsen in einem altersgemischten Sozialgefüge auf – besser geht es nicht.

Als es um die Neugestaltung des Spielplatzes ging, haben sich alle Mütter zusammengetan. Dann durften sie innerhalb eines festgelegten Budgets Spielgeräte aussuchen.

Im Hof teilen wir alles – vom Obst bis zum Spielzeug. Während die Wäsche in der Sonne trocknet, kann man in Ruhe ein Buch lesen oder in der Hän gematte entspannen. Und wenn tatsächlich mal ein Problem auftritt, finden sich unter den Nachbarn immer ein paar helfende Hände. Muss der Schreibtisch nach oben in die Wohnung getragen oder der Sperrmüll nach unten vor die Tür geschleppt werden: Gemeinsam gehen wir jede Aufgabe an.

Wir freuen uns sehr über diesen Leserbrief, der verdeutlicht, wie Genossenschaft im Alltag gelebt wird und würden uns auch sehr freuen weitere Mitglieder zu ermutigen uns auch Leserbriefe zu schreiben. Wir drucken diese gerne ab und freuen uns über jede Zuschrift. Wir nehmen aber auch gern konstruktive Kritik an, um so noch besser zu werden für unsere Mitglieder, für Sie!

Eingangstür öffnet jetzt elektrisch: Erleichterungen in der »Straße des Bohrhammers 1«

In unserer Seniorenwohnanlage „Straße des Bohrhammers 1“ gibt es eine Neuheit: Auf Wunsch der Nutzer wurde die Eingangstür im Haupttreppenhaus (seitlicher Eingang) erweitert. Sie öffnet jetzt elektrisch, was eine deutliche Erleichterung ist. Wir hoffen, dass sich die allgemeine Zufriedenheit dadurch weiter erhöhen wird.

Reinhard Schemberg, ein langjähriger Bewohner der Wohnanlage, hat sich in besonderer Weise für den Einbau der elektrischen Eingangstür eingesetzt. Wir haben ihn zu den Beweggründen befragt.

Wohnungsverein Herne eG: Herr Schemberg, warum war Ihnen und Ihren Nachbarn der Einbau einer elektrischen Eingangstür so wichtig?

Reinhard Schemberg: Schon vor einigen Jahren hatte ich das Thema innerhalb der Hausgemeinschaft angesprochen. Damals wurde eine elektrische Tür jedoch nicht unbedingt als erforderlich angesehen. Der Großteil der Bewohner war schließlich noch gut zu Fuß unterwegs. Mit zunehmendem Alter haben jedoch viele die Notwendigkeit, aber vor allem auch die Vorteile einer elektrischen Tür erkannt. Gerade auch für Rollatoren eignet sich die Tür in besonderer Weise. Die Begeisterung nach dem erfolgten Einbau war bei allen Bewohnern groß.

Wohnungsverein Herne eG: Neben der elektrischen Tür gibt es allerdings noch weitere Türen, beispielsweise auf den Laubengängen oder zum Garten, die nicht automatisch zu öffnen sind. Warum war Ihnen gerade die Erweiterung der Eingangstür im Haupttreppenhaus so wichtig?

Reinhard Schemberg: Die Haupteingangstür ist die meistgenutzte Tür in unserem Haus. Mindestens einmal täglich nutzt sie eigentlich jeder Bewohner – und sei es nur, um mal schnell den Müll nach draußen zu bringen. Wir sind also sehr froh über die Erleichterung in diesem Bereich.

Die Instandhaltungsmaßnahmen in der Straße des Bohrhammers 1 sind mit dem Einbau der elektrischen Eingangstür für dieses Jahr noch nicht abgeschlossen. In einem nächsten Schritt sollen Stellplätze gepflastert werden, die bisher mit Schotter versehen sind, was je nach Wetterlage zu einer stärkeren Staub- oder Wasserentwicklung führt. Die Nutzung der Stellplätze soll durch die Pflasterung in Zukunft deutlich erleichtert werden. Weiterhin soll das Glasdach, welches leider undicht geworden ist ausgetauscht werden, so dass keine Ausrutschgefahr mehr im Flurbereich besteht, weil sich durch Regen im Haus selbst Wasser gesammelt hat.

Wir freuen uns gemeinsam mit den Bewohnern über die diesjährigen Maßnahmen und der damit einhergehenden Verbesserung des Wohnens.



Die neue Eingangstür unserer Seniorenwohnanlage „Straße des Bohrhammers 1“



Balkon-Wettbewerb: Es geht wieder los

Mai

19.

Nach fünf Jahren kann man fast schon von einer kleinen Tradition sprechen: Unser beliebter Balkon-Wettbewerb steht wieder vor der Tür. In diesem Jahr dürfen sich die Bewohner des Stadtteils Baukau darauf freuen, von uns Blumen geschenkt zu bekommen. Hierzu sollten sie sich den 19. Mai schon einmal in ihren Kalender eintragen.

An diesem Tag wird der „Blumenbus“ im Stadtteil unterwegs sein, damit sich die Bewohner ihre Balkonpflanzen ganz in der Nähe der Haustür abholen

können. Die genaue Uhrzeit wird vorab per Aushang mitgeteilt. Ab Mitte April lohnt sich ein Blick auf die Aushänge in Treppenhaus.

Nach der Ausgabe der Blumen kann sofort losgelegt werden. Wer hat den besten „grünen Daumen“? Die Entscheidung fällt rund anderthalb Monate später. Die neu gestalteten Balkone und Vorgärten werden in der Woche vom 2. bis zum 6. Juli besichtigt, die schönsten dann am 24. Juli prämiert.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, Ihre Balkone und Vorgärten anzuschauen und zu genießen.



Hoffest: Grillen und Geselligkeit

In diesem Jahr möchten wir unser Hoffest am 12. Juni an der Bismarckstraße 50–54 feiern. Hierzu laden wir alle dortigen Besucher herzlich ein. Beginn ist um 15.00 Uhr.

Die Wohnungsverein Herne eG kümmert sich um Zelte, Sitzgelegenheiten, Grill, Würstchen, Brötchen, Krautsalat, Getränke und Musik. Die Bewohner der Bism-

Juni

12.

arckstraße 50–54 dürfen zur Abrundung des Angebots gerne weitere Salate, Knabbersachen oder Kuchen mitbringen.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, uns mit Ihnen gemeinsam in den Hof zu setzen und uns näher kennenzulernen. Wir hoffen sehr, dass viele Bewohner diese Einladung annehmen.

ZOOM: Ausflug und Expedition

Juni

23.

Wenn Sie Lust auf eine Erlebnis-Expedition haben, sollten sie sich am Samstag, dem 23. Juni, nichts vornehmen. An diesem Tag bieten wir Ihnen ein absolutes Highlight zu einem außergewöhnlichen Preis an.

Verbringen Sie einen wunderschönen Tag in der ZOOM-Erlebnisswelt und nehmen dabei an einer etwa 90-minütigen Führung teil. Dabei erhalten Sie einen Blick hinter die Kulissen oder kommen den Tieren bei einer exklusiven Fütterung besonders nah.

Zoolotsen verraten Interessantes über die weitläufigen Reviere, über die Ansprüche der Tiere an ihre „Schlafzimmer“ oder über die Lieblingsspeisen der Zoobewohner. Erfahren Sie Spannendes und Informatives über die Tiere in den Erlebnisswelten Alaska, Afrika und Asien. Auch Fragen zur landestypischen

Architektur oder zur Entstehung der ZOOM-Erlebnisswelt werden gerne beantwortet.

Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bei uns schnellstmöglich unter folgender Rufnummer an: 02323 - 99491 - 14. Der Preis pro Person beläuft sich auf 10 Euro für Eintritt und Führung. Die Kartenzahl ist auf zehn Teilnehmer begrenzt. Also sein Sie schnell.



Neuaufgabe: Grachtenfahrt nach Amsterdam

August

25.

Wegen der großen Nachfrage haben wir uns entschieden, auch in diesem Jahr wieder eine Grachtenfahrt nach Amsterdam anzubieten. Der Termin ist am Samstag, dem 25. August.

Die Fahrt nach Amsterdam war im vergangenen Jahr erstmals angeboten worden. Das Interesse war dabei gleich so groß, dass wir einigen Mitgliedern leider eine Absage erteilen mussten, weil alle Karten bereits vergeben waren. Aus diesem Grund wird es jetzt eine Neuaufgabe geben – in der Hoffnung, dass nun diejenigen zum Zuge kommen, die 2017 nicht schnell genug waren. Der Ausflug wird auch diesmal wieder von Graf's Reisen angeboten. Wir stellen Ihnen die Karten für 25 Euro zur Verfügung. Wenn Sie mitfahren möchten, dann melden Sie sich bitte bei uns unter folgender Rufnummer: 02323 - 99491 - 14.



Mitgliederausflug: Möhnesee und Soest

September

10.

Die meisten von Ihnen werden es sicher schon wissen: Unser Mitgliederausflug geht in diesem Jahr zum Möhnesee und in die schöne Stadt Soest. Das Ziel hatten wir bereits in unserem Kalender verraten, welcher in dem letzten WV Magazin beigefügt war.

Der Ausflug findet am 10. September statt und wird vom Reisebüro der F.U.K.-Reisen organisiert. Zwischendurch

gibt es selbstverständlich Mittagessen und zum Nachmittag natürlich auch wieder Kaffee und Kuchen.

Der Reisebeitrag liegt wie im vergangenen Jahr bei 30 Euro für Mitglieder und 35 Euro für Nichtmitglieder.

Wer mitfahren möchte, darf sich ab sofort unter der Rufnummer 02323-99491-14 bei Frau Tanja Betha anmelden.



Mitgliederehrung



Seit 40, 50 oder 60 Jahren Mitglied in der Wohnungsverein Herne eG

Es war der Tag der Jubilare: Am 20. Februar hatten wir alle Bewohner, die seit 40, 50 oder 60 Jahren Mitglied in der Wohnungsverein Herne eG sind, mit Begleitpersonen ins Haus Bergedick zu einem Drei-Gänge-Menü eingeladen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden die Jubilare geehrt und die Präsente übergeben. Nach dem offiziellen Teil gab es leckeres Essen, danach wurde entspannt geplaudert.

Es freut uns immer wieder zu erleben, dass an so einem Abend viele interessante Gespräche geführt werden und kaum Gesprächslücken auftauchen. Das ist vor allem deshalb bemerkenswert, da sich die Gäste untereinander nur in den seltensten Fällen kennen. Doch Gemeinsamkeiten verbinden ja bekanntlich. Und in diesem Fall hatten alle Jubilare

die langjährige Verbundenheit zu unserer Genossenschaft gemein. So wurden sich natürlich viele interessante und spannende Geschichten aus der Vergangenheit erzählt, aber auch über aktuelle Themen aus der Nachbarschaft ausgetauscht. Was uns aber vor allem freut sind Statements wie: „Wer sich über den Wohnungsverein beschwert, der hat noch keine anderen Vermieter kennengelernt. Alle Reparaturen werden direkt erledigt und die Service-Angebote, wie Mitgliederausflüge sind für jeden nutzbar... Was will man da mehr?“

Zuhören und Ängste lindern: Anja Morales Fuentes ist Sterbebegleiterin

Auf der letzten Etappe des Lebens ist es besonders wichtig, jemanden an seiner Seite zu haben. Aus diesem Grund hat sich Anja Morales Fuentes aus der Seniorenwohnanlage Poststraße 43–45 entschlossen, ehrenamtliche Sterbebegleiterin zu werden. Von Ihren Eindrücke und Erfahrungen möchte Sie gerne berichten, um das Thema eventuell freier und mit weniger Angst betrachten zu können.

Leserbrief:

Nachdem ich einen Erstqualifizierungskurs „Leben bis zuletzt“ absolviert habe, möchte ich Ihnen den Förderverein „Palliativstation im EvK und Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst e.V.“ einmal etwas näherbringen. Der Förderverein bietet in seinen Einrichtungen Beratung, Begleitung und Unterstützung an – für alle, die mit den Themen Sterben, Tod und Trauer zu tun haben. Seit zwei Jahren bin ich als ehrenamtliche Sterbebegleiterin auf der Palliativstation des EvK Herne eingesetzt. Dort habe ich sehr bewegende Erfahrungen rund um das Thema „würdevolles Sterben“ gemacht. Das Fachpersonal, das mir hier geholfen hat, ist sehr einfühlsam und in meinen Augen etwas ganz Besonderes.

Bei einem Sterbenden sollte eine Atmosphäre herrschen, die ihm Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

Als Sterbebegleiter sind wir vorrangig für das seelische Wohlbefinden da. Das bedeutet: Zuwendung und Mitgehen auf diesem Weg. Wir hören hin, was sich der Sterbende wünscht. Jeder ist anders und hat unterschiedliche Bedürfnisse.

Es ist eine sehr schöne Erfahrung, wenn wir die Einsamkeitsangst lindern können, die viele verspüren.

Durch die Besonderheiten der palliativen Versorgung habe ich als ehrenamtliche Sterbebegleiterin meine eigene Haltung zum Sterben und zur Trauer erkannt, die sich im Laufe der Jahre noch verändern wird. Außerdem habe ich intensive Gespräche mit Angehörigen geführt, die mir ans Herz gingen, da mir sehr viel Vertrauen geschenkt wurde.

Es werden immer engagierte Frauen und Männer jeden Alters gesucht, die Menschen am Lebensende begleiten möchten. Im Erstqualifizierungskurs lernen Sie jedoch auch so viel über sich selber, dass Sie schon das sehr bewegen wird.



Anja Morales Fuentes



*Blick über die Mietergärten
und Gemeinschaftsflächen*

Alles im Planbereich: Infos zum Neubau an der Augustastraße

An der Augustastraße in Herne-Horsthausen nimmt eines der größten Neubauprojekte unserer Genossenschaft jetzt Formen an. Bereits vor einem Jahr hatten wir in unserem WV-Magazin davon berichtet, dass wir die 56 bestehenden Wohnungen durch 47 Neubauwohnungen ersetzen wollen. Jetzt steht der Abriss kurz vor der Tür.

Die Abrissgenehmigung liegt vor, alle Bewohner sind umgezogen und sogar die Mauersegler sind eine Häuserzeile nach oben gezogen. Es kann losgehen. Der Abriss wird in zwei Bauabschnitten erfolgen; die Fertigstellung des ersten Abschnittes ist nach aktuellem Planungsstand für Ende des Jahres 2019 vorgesehen. Wenn alles gut läuft und nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, sollen die ersten Bewohner also schon Anfang 2020 in ihre neuen Wohnungen einziehen können.

Eine Sanierung der bestehenden Wohnungen kam aus Sicht des Aufsichtsrates und Vorstandes an der Augustastraße nicht in Betracht. Die Raumaufteilung der Gebäude ist einfach nicht mehr zeitgemäß. Außerdem verfügen die Häuser über keine Balkone und sind von Bergschäden gezeichnet. Der Aufsichtsrat hat letztendlich für die Variante „Abriss und Neubau“ gestimmt. Und weil wir sehr früh und sehr offen die Kommunikation mit den betroffenen Mitgliedern gesucht haben, können wir feststellen, dass dieses Vorhaben in vollem Einvernehmen mit Ihnen geschieht.

Um der grünen Wohnlage besser gerecht zu werden, verzichten wir künftig auf neun Wohneinheiten und bebauen das Areal luftiger als zuvor. Die neuen Wohnungen werden zwischen 50 und 115 Quadratmeter groß sein, verteilt auf 2,5 bis 4,5 Zimmer. Die Ent-

würfe der Architekten sehen helle, lichtdurchflutete Räume und einen sehr modernen Stil vor.

Hinsichtlich des Komforts können unsere Bewohner künftig einiges erwarten. Die Erdgeschosswohnungen erhalten kleine, eigene Mietergärten, alle andere Wohnungen bekommen einen Balkon. Zu jeder Wohnung gehört ein Stellplatz in der Tiefgarage. Dort sollen auch die Fahrräder der Hausbewohner Platz finden.

Wie bei allen unseren Neubauprojekten haben wir auch an der Augustastraße mit viel Liebe zum Detail geplant. Unser Ziel ist es auch hier, den Bewohnern das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Die vier Häuser werden jeweils über zwei separate Eingänge verfügen, was sie optisch weniger groß und wuchtig erscheinen lässt. Auf diese Weise hoffen wir, dass schnell kleine und vertraute Hausgemeinschaften entstehen.

Wir freuen uns, dass für viele Bewohner des Quartiers schon jetzt feststeht, dass sie nach Abschluss der Arbeiten wieder in ihre alte Heimat zurückkehren werden. Gerne möchten sie in einem der modernen Neubauten wohnen, wo in den Hausfluren sogar eigene Abstellräume für Kinderwagen und Rollatoren geschaffen werden. Wir hoffen an alles gedacht zu haben und für unsere Mitglieder die Wohnqualität weiter zu steigern.



Blick über die Augustastraße



Vogelperspektive über das neue Quartier



HTC Basketball Sommercamp 2018 präsentiert von der Wohnungsverein Herne e.G.

Du hast Lust auf ein Sportcamp mit dem orangenen Leder?

Wann? → 21. – 24.08.2017 von 10 – 15 Uhr

Wo? → H2K-Arena, Heimspielstätte unserer 1. Bundesliga Damen

Für wen? → **Egal ob Neuling oder erfahrener Vereinsspieler.**
Du erhältst ein optimales und individuelles Training

Kosten? → **25 € für Mitglieder, 70 € für Nicht-Mitglieder
der Genossenschaft**

Kinderspaß

Knud will Till in Geheimschrift mitteilen, welches Mädchen aus der Klasse er richtig toll findet. Kannst du Till helfen, die Botschaft zu verstehen?

Ich

Knud

○ = O
i = i
L = L
N = N
E = E

35/© Kaden und Reguigne / www.roetselschmiede.de

So gehts

Schickt uns eine Postkarte bis zum 31.05.2018 mit der richtigen Lösung (Absender nicht vergessen) an:

Wohnungsverein Herne eG
Bochumer Straße 35
44623 Herne

oder per E-Mail:

info@wohnungsverein-herne.de

Aus den richtigen Einsendungen ziehen wir drei Gewinner, die je einen Preis erhalten.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der WVH eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

Preise

für Kopfnuss
WV-Magazin 01/2018

1. Preis

50 € Gutschein
Parfümerie Douglas

2. Preis

30 € Gutschein
dm Drogeriemarkt

3. Preis

20 € Gutschein
Aral Tankstelle

So einfach ist das Gewinnen:

Schicken Sie eine Postkarte bis zum 31.05.2018 mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an unsere Geschäftsstelle:

Wohnungsverein Herne eG
Bochumer Straße 35
44623 Herne

oder per E-Mail:
info@wohnungsverein-herne.de

Aus den richtigen Einsendungen ziehen wir drei Gewinner, die je einen Preis erhalten.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitarbeiter der WVH eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.*

altes Luftdruckmaß			Norm	Rheinmündungs-arm	Lehre vom Frieden		äthiop. Kaffeezentrum	Ort bei Friedland		ermüdend		ein Zupf-instrument	Salz-, Pfeffergefäß	psychische Überbelastung
'Italien' in der Landessprache							Körperteil							
dt. Modeschöpfer (Karl)						1				keimfrei		Initialen der Turner		
Gezeitenstrom			höchster Vulkan Hawaiis				Zeitschmack			unbeweglich				
				verborgene Kostbarkeit			Mitternachtsmesse				12	Flechtwerke		
Stil-epoche			Ruinens-tätte in Syrien					7		Gewebe-art		ägyptische Stadt bei Theben		
						3	altrömi-sche Feiertage		Ein-nahme					13
			Winter-sportort in der Schweiz		Frisier-mittel									aus-denken
deutsche TV-Anstalt (Abk.)	Milch-wirt	durch-sichtiges Gewebe					Gebirgs-senke				im Großen (franz.)		kath. Theo-loge † 1847	
prüfen									lang-weilig		männ-liches Schwein			5
							deut-scher Vize-admiral †		körper-liche Best-form					
Maß-einheit der Frequenz		Salz der Gerb-säure		Wider-sacher Gottes							alt-griech. Philo-soph		spa-nisch: ja	
Teil-strecke									Diener-uniform		'herb' bei alkohol. Getränken		Männer-name	
Wagen-teil				zu-ende, beendet			altrö-mische Heeres-einheiten							
Saiten-instrument	zweiter Präsi-dent der USA		..., vidi, vici						internationales Notruf-zeichen				veraltet: ge-schickt	
							Mutter von Kain (A.T.)			Vortrag		... und her		
Gestell zum Obst-trocknen							arktischer Meeres-vogel		Waren-gestell					kurz für: in das
				Säure-gehalt-wert		Weiden des Rot-wildes						Kfz-Z. Steinfurt	Handy Spiel: Poké-mon ...	
ge-wollte Hand-lung		Wurst-haut							Form-gestal-tung					
fein, modisch									voll-ständig					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----



Kopfnuss Gewinner

des Preisrätsels unserer letzten Ausgabe (WV-Magazin 03/2017)

1. Preis

50 € Gutschein
Parfümerie Douglas

Frau Christiane Hoven
Bochumer Straße 168
44625 Herne

2. Preis

30 € Gutschein
dm Drogeriemarkt

Frau Ursula Kauhardt
Juri-Gerus-Weg 10
44623 Herne

3. Preis

20 € Gutschein
Aral Tankstelle

Frau Gabriele Kriener-Ullrich
Börsinghauser Straße 33b
44627 Herne

Mitarbeiter/-innen Kontaktadressen

VORSTAND



Sonja Pauli

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 18
sonja.pauli@wohnungsverein-herne.de

MITGLIEDERBETREUUNG



Tanja Betha

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 14
tanja.betha@wohnungsverein-herne.de

VORSTANDSASSISTENZ



Laura Förster

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 13
laura.foerster@wohnungsverein-herne.de

TECHNIK, INSTANDHALTUNG, MODERNISIERUNG



Frank Schwarzwaldler

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 11
frank.schwarzwaldler@wohnungsverein-herne.de

EMPFANG, REPARATURMELDUNG



Julita Pakula

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 10
empfang@wohnungsverein-herne.de



Thomas Pöpperling

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 15
thomas.poepperling@wohnungsverein-herne.de

FINANZ- UND MIETENBUCHHALTUNG



Marina Bartsch

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 20
marina.bartsch@wohnungsverein-herne.de
(Elternzeit)



Jutta Blumig

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 17
jutta.blumig@wohnungsverein-herne.de

VERMIETUNGSMANAGEMENT



Gabriele Gehring

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 16
gabriele.gehring@wohnungsverein-herne.de
Mo. bis Fr.: 8.00–13.00 Uhr; Do.: 12.30–17.30 Uhr



Petra Barth

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 12
petra.barth@wohnungsverein-herne.de



Kim Beilebens

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 29
kim.beilebens@wohnungsverein-herne.de
Mo. und Do.: 8.00–16.00 Uhr



Maximiliane Abromeit

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 24
maximiliane.abromeit@wohnungsverein-herne.de

AUSZUBILDENDE



Silvia Kunst

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 23
silvia.kunst@wohnungsverein-herne.de



Natalia Schila

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0
natalia.schila@wohnungsverein-herne.de

SEKRETARIAT



Elke Leifels

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 18
elke.leifels@wohnungsverein-herne.de

Öffnungszeiten & Kontakt

Montag und Mittwoch: 8.00–12.00 Uhr & 13.00–15.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 9.00–12.00 Uhr & 13.00–17.30 Uhr
Freitag: 8.00–12.00 Uhr

Bochumer Straße 35
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 99 49 1 - 10
 Fax: 0 23 23 - 99 49 1 - 25
info@wohnungsverein-herne.de
www.wohnungsverein-herne.de